

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 57 (1996)

Heft: 511

Rubrik: Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen des Vorstandes Communiqués du Comité

Das gemeinsame Musizieren in ad-hoc zusammengestellten Formationen stand sicher im Vordergrund der diesjährigen Delegiertenversammlung EOY (s. Bericht auf Seite 1). Das bedeutet aber nicht, dass die Behandlung der statutarischen Geschäfte vernachlässigt, bzw. nicht mit dem nötigen Ernst bedacht worden wäre: 83 Delegierte von 53 Orchestern aus allen Teilen der Schweiz sowie rund ein Dutzend Ehrenmitglieder und Gäste fanden sich am Sonntag, 19. Mai 1996, um 11 Uhr, im Stadttheater Olten ein. Unter den Gästen befand sich die Solothurner Ständerin und Präsidentin der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Rosemarie Simmen, was uns sehr ehrte und auch ganz besonders freute. Zu wissen, dass unser Wirken von Magistratspersonen, von Politikerinnen und Politikern anerkannt und geschätzt wird, ist für unseren Verband und letztlich für Liebhabermusizierenden eminent wichtig.

Die wichtigsten Beschlüsse der Delegiertenversammlung:

Wahlen

An der Jubiläums-Delegiertenversammlung vom 8. Mai 1993 in Zürich wählten die Delegierten des EOY einen neuen Vorstand, am 19. Mai 1996 – die nach den alten Statuten dreijährige Amtsdauer war abgelaufen – wurden die nach dem Rücktritt von Hans Peter Zumkehr verbleibenden Vorstandsmitglieder einstimmig für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren wiedergewählt. Zusätzlich in den Vorstand aufgenommen wurde der Dirigent der Camerata Giovanile della Svizzera Italiana, Herr **Giancarlo Monterosso**. Er wird das Ressort Jugend- und Schülerorchester übernehmen (s. auch Seite 1). Nach nur dreijähriger Amtszeit motiviert das gute Wiederwahlergebnis natürlich sehr; es gewährleistet eine gewisse Kontinuität und schafft die Voraussetzung dafür, dass Anfangen weiter oder gar zu Ende geführt werden kann. In diesem Sinne danke ich persönlich und auch im Namen der übrigen Vorstandsmitglieder für das uns entgegengebrachte Vertrauen! Unserem Kollegen Hans Peter Zumkehr, Interlaken, sei an dieser Stelle

nochmals ganz herzlich für sein enormes Engagement, für seine vielen guten Ideen und seine tatkräftige Unterstützung herzlich gedankt. Er hatte, neben seiner Tätigkeit als Leiter der Fachgruppe Jugendorchester, in den vergangenen vier Jahren in unzähligen und unbezahlbaren Stunden ein auf unsere Bedürfnisse abgestimmtes EDV-Programm entwickelt, ohne das die Verwaltung des Verbands nicht mehr denkbar wäre. Wir sind sehr froh, dass er die Betreuung des Systems sowie die Nachtragung der Adresskartei, beides zentrale Aufgaben, auch nach seinem Austritt aus dem Vorstand gewährleisten wird.

Finanzen

Die Jahresrechnung 1995 wurde einstimmig gutgeheissen. Dem Vorschlag des Vorstandes auf Beibehaltung der jährlichen Mitgliederbeiträge (für Jugendorchester Fr. 4.– pro Orchestermittglied, für die übrigen Orchester Fr. 7.– pro Orchestermittglied), des Pauschalbeitrags für die 'Sinfonia' (Fr. 60.– für kleine, Fr. 80.– für grosse Orchester, Fr. 30.– für Jugend- und Schülerorchester) folgte die Versammlung. Ein Antrag aus der Mitte der Versammlung auf Erhöhung des ordentlichen Mitgliederbeitrags auf Fr. 10.– wurde abgelehnt. Das Budget 1997 wurde ohne Korrektur genehmigt.

Ziele und Programm 1996

Der Vorstand bemühte sich, die im laufenden Jahr noch zu erreichenden Ziele nicht zu hoch zu stecken; zwei davon seien hier erwähnt:

1. Der EOY wird Mitglied der Europäischen Vereinigung von Jugendorchestern (EAYO) – ein Ziel, das mit der Zustimmung der Delegierten zum entsprechenden Antrag des Vorstandes fast schon erreicht ist.

2. Bis Ende 1996 soll es nach den Vorstellungen des Vorstandes je einen regionalen Zusammenschluss in der Westschweiz und in der Deutschen Schweiz geben.

Soll der EOY wirklich 'regionalisiert' werden, was bringt dies den einzelnen Mitgliedorchestern, was bringt eine Regionalisierung dem Verband? Im Gegensatz zu anderen schweizerischen Dachverbänden gehören dem EOY nicht kantonale oder re-

gionale Verbände an; die einzelnen Orchester sind direkt Mitglied; dies hat sich bewährt und soll auch so bleiben. Der EOY ist mit seinen rund 165 Orchestern überblickbar, eine zusätzlich eingeschobene Organisationsstufe ist wenig sinnvoll, sie würde zusätzliche Kosten verursachen und die Zusammenarbeit schwerfälliger machen. Dennoch wurde der Wunsch, gewisse Probleme 'in der Region' zu diskutieren und gemeinsam einen der örtlichen Gegebenheiten Rechnung tragenden Lösung zuzuführen, in den letzten Jahren verschiedentlich an den Vorstand gerichtet. Dieser will dabei nicht Leitungsfunktion übernehmen sondern einzig seine Hilfe anbieten, die Plattform schaffen, auf der sich Orchester treffen können. Denkbare Diskussions Themen sind etwa Nachwuchsfragen, die Führung einer Zuzügerliste, die Durchführung von Streicher-, Bläser- oder Stimmführerkursen, die Organisation gemeinsamer Konzerte u.a.m. In den nächsten Wochen werden die Orchestervorstände zum Mitmachen eingeladen werden.

Merci vielmals!

Dem Stadtorchester Olten, im speziellen seinem Präsidenten, Herrn Jonas Burki, sei an dieser Stelle nochmals bestens für die Organisation der DV gedankt. Alles klappte, die Stimmung war gut, die freundliche Einladung zum Apéro bildete einen gelungenen Schlusspunkt und wurde von den Teilnehmenden geschätzt.

Käthi Engel Pignolo

Neues Quiz / Nouveau quiz

- Richard Wagner wurde am 22. Mai 1813 in Leipzig geboren und starb am 13. Februar 1883 in:
Richard Wagner est né à Leipzig le 22 mai 1813. Dans quelle ville est-il décédé, le 13 février 1883?
a) Bayreuth
b) Venedig / Venise
c) Luzern / Lucerne
d) Wien / Vienne
- 1859 schloss Peter Iljitsch Tschairowsky mit Erfolg seine Studien an der Universität ab. Welches war sein Studienfach?
En 1859, Piotr Ilitch Tchaikovsky termine avec succès des études universitaires. De quel genre d'études s'est-il agi?
a) Literatur / Lettres
b) Medizin / Médecine
c) Recht / Droit
d) Theologie / Théologie
- Der berühmte Flötist wurde am 7. Januar 1922 in Marseille geboren. Er war Schüler seines Vaters, bevor er das «Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris» besuchte. Um wen handelt es sich?
Un grand flûtiste est né à Marseille, le 7 janvier 1922. Il fut l'élève de son père, avant d'entrer au Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris. De qui s'agit-il?
a) Christian Lardé
b) Michel Debost
c) Maxence Larrieu
d) Jean-Pierre Rampal
- Welches Instrument spielt zusammen mit der zweiten Flöte die erste Note in Smetanas symphonischer Dichtung «Die Moldau»?
Dans le poème symphonique de Smetana, «La Moldau», quel instrument joue – avec la seconde flûte – la première note de l'œuvre?
a) Harfe / La harpe
b) Violoncello / Le violoncelle
c) Pauken / Les timbales
d) Fagott / Le basson
- Er wurde 1757 in Wien geboren, war Schüler und Freund Haydns, nahm zu Beginn des 19. Jahrhunderts die französische Staatsbürgerschaft an und gründete in Paris eine Klavierfabrik. Wie heisst dieser Komponist?
Né en 1757 à Vienne, ce compositeur, élève et ami de Joseph Haydn, prend la nationalité française au début du 19e siècle et fonde une manufacture de pianos à Paris. De qui s'agit-il?
a) Pleyel
b) Steinway
c) Blüthner
d) Schmidt-Flor

Lösungen, wenn möglich auf Postkarte, bitte bis **15.8.1996** senden an:
Envoyez vos solutions, si possible sur carte postale, jusqu'au **15 août 1996** au plus tard à:

Eidgenössischer Orchesterverband / Société fédérale des orchestres
Postfach 428 / Case postale 428, 3000 Bern 7

Drei CDs warten auf Teilnehmer mit den richtigen Lösungen.
Trois expéditeurs de solutions justes recevront un CD.

cela assure une certaine continuité, permet de poursuivre et de mener à bien ce qui a été commencé. Je remercie personnellement et au nom des autres membres du Comité pour la confiance qui nous a été accordée. Nous remercions notre collègue Hans-Peter Zumkehr, d'Interlaken, pour son engagement sans relâche, pour ses nombreuses bonnes idées et pour son soutien actif. En plus de son activité de chef du groupe Orchestre de jeunes, il a développé un programme TED répondant à nos besoins, et sans lequel l'administration de l'association ne serait plus envisageable. A cette tâche, il a consacré d'innombrables heures bénévoles. Nous sommes très heureux que la maintenance du système ainsi que la poursuite de la tenue du fichier d'adresses – deux tâches importantes – soient assurées également après son départ du Comité.

Finances

Les comptes annuels 1995 ont été adoptés à l'unanimité. L'Assemblée a suivi le Comité dans sa proposition de maintenir les contributions annuelles des membres (pour les Orchestres de jeunes à 4 francs par personne, pour les autres orchestres à 7 francs par personne), ainsi que le montant forfaitaire pour «Sinfonia» (60 francs pour les petits orchestres, 80 francs pour les plus grands, 30 francs pour les orchestres de jeunes). Une motion de l'assemblée proposant d'augmenter le montant ordinaire de membre à 10 francs a été refusée. Le budget 1997 a été adopté sans modification.

Objectifs et programme 1996

Le comité s'est proposé de ne pas exagérer au niveau des objectifs à atteindre en 1996. Les deux buts principaux sont les suivants:

1. La SFO Société fédérale des orchestres adhère à l'Association européenne des orchestres de jeunes. Comme les délégués ont approuvé cette demande du comité, ce but est déjà presque atteint.

2. Selon les intentions du comité, jusqu'à la fin de cette année la SFO aura formé deux groupes régionaux: un groupe qui contiendra les orchestres de la Suisse alémanique, un autre avec les orchestres de la Suisse romande.

Faudrait-il vraiment régionaliser la SFO? Quels sont les avantages pour les orchestres membres et pour l'association?

Au contraire d'autres associations de coordination suisses, la SFO ne se compose pas d'associations cantonales ou régionales, mais des orchestres eux-mêmes. Ce système a fait ses preuves et ne devrait pas être modifié. Comme la SFO n'a que 165 membres, elle peut se passer d'un niveau d'organisation complémentaire qui entraînerait des coûts supplémentaires et compliquerait la collaboration. Pourtant, ces dernières années, on a exprimé le désir de discuter des problèmes sur le plan régional et de trouver des solutions qui tiennent compte des contingences locales. Dans ce contexte, le comité ne veut pas diriger les opérations, mais offrir son aide et créer une situation qui permette aux orchestres de se mettre d'accord. Les sujets de discussion possibles sont, entre autres, les questions qui concernent la relève, la gestion d'une liste des renforts disponibles, l'organisation de cours pour les joueurs d'instruments à corde, à vent, et pour les premiers pupitres, ainsi que la réalisation de concerts jumelés. Au cours de ces prochaines semaines, les comités des orchestres seront invités à y participer.

Un grand merci

Nous remercions l'Orchestre de la Ville d'Olten, en particulier son président, M. Jonas Bürki, de l'organisation parfaite de l'assemblée des délégués. La manifestation s'est déroulée dans une ambiance joyeuse et les participants ont apprécié l'invitation à l'apéritif, qui a constitué un point final agréable.

Käthi Engel Pignolo

März-Quiz Notre dernier quiz

Die richtigen Lösungen: / Voici les solutions:

- Das Pseudonym von Heinrich Weissenberg von Biswang war Henrico Albicastro (Antwort b).
Heinrich Weissenberg von Biswang fut surtout connu sous un pseudonyme: Henrico Albicastro (réponse b).
- Johann Joachim Quantz lehrte Friedrich II. den Grossen (Antwort c).
Johann Joachim Quantz a donné des leçons de musique à Frédéric II le Grand (réponse c).
- Chefdirigent des Royal Concertgebouw Orchesters ist seit 1988 Riccardo Chailly (Antwort a).
A la tête du Royal Concertgebouw d'Amsterdam, depuis 1988: Riccardo Chailly (réponse a).
- Der Schöpfer der 12-Ton-Musik war Arnold Schönberg. (Antwort c).
Le créateur du dodécaphonisme fut Arnold Schönberg (réponse c).
- In seiner dritten Sinfonie setzte Camille Saint-Saëns Orgel und Klavier ein (Antwort c).
Dans sa troisième symphonie, Camille Saint-Saëns utilise les orgues et le piano (réponse c).

Das sind die Gewinner einer CD / Voici les gagnants d'un CD:

Dr. med. R. Grüning, 3800 Matten/Interlaken
Johanna Maurer, 1595 Clavaleyres
Walter Kälin, 8840 Einsiedeln.

Herzliche Gratulation! Sincères félicitations!